

# Fundación Cristo Vive Bolivia

## Berichte unserer Dienste im Jahr 2020

### **Musuj Muju in Bella Vista.**

Gegenwärtig sind in diesem Kindergarten 175 Kinder in drei verschiedenen Altersstufen eingeschrieben:

Kleinkinder bis zu 2 Jahren, Gruppen bis zu 4 Jahren und Vorschulgruppen.

Die beiden Räume, die während des letzten Projektes erweitert wurden, werden nach Plan benutzt. Aber trotz dieser Erweiterung, haben Eltern ihre Sorgen geäußert, dass dem großen Bedarf der Zahl der 4-jährigen Kinder nicht entsprochen werden kann: weitere 20 Kinder stehen auf der Warteliste.

Aus diesem Grunde wurde ein neuer Raum für 15 Kinder zur Verfügung gestellt. Die Eltern haben sich verpflichtet, solange die Erzieherin zu entlohnen, bis Ihr Gehalt von der Stadtgemeinde Quillacollo übernommen wird, nachdem eine Bewertung der Versorgung der Kinder vorgenommen wurde, ohne dass man die Qualität der Betreuung vernachlässigt.

Im Zusammenhang mit diesem Thema fand ein Treffen mit der Dorfgemeinde von Bella Vista statt, bei dem die Notwendigkeit der finanziellen Unterstützung durch die Fundación hinsichtlich der laufenden Kosten und der Bezahlung der Erzieherinnen (7) zur Sprache kam, die von CVE getragen werden. Der Vorstand hat sich verpflichtet, die Bemühungen um die Übernahme der Bezahlung aller Erzieherinnen und Hilfskräfte durch die Kommune von Quillacollo fortzusetzen.

Um die 80% der Eltern zahlen pro Kind im Monat 100.- Bolivianos (rund 13 Euro). Diese Mittel werden von einer von der Stadtgemeinde bezahlten Erzieherin verwaltet in Zusammenarbeit und unter der Supervision der Kindergartenleiterin, sowie der Elternvertretung. 20% der Eltern können keinen Beitrag leisten, aber bei Gelegenheitsarbeiten mitmachen.

Die Eltern sind zunehmend beteiligt am Dienst des Kindergartens, was ihre künftigen Verhandlungen mit den Behörden und die Aufrechterhaltung des Dienstes begünstigt.

### **Dienst im Dorf Chocaya.**

In diesem Kindergarten neben der Dorfschule sind gegenwärtig 23 Kinder eingeschrieben, von denen 7 Babies in der Kinderkrippe versorgt werden. Die Bemühungen um die Übernahme der Gehälter durch die Kommune von Quillacollo wurden erneut in Angriff genommen. Zu diesem Zweck fanden Gespräche mit der kommunalen Unterabteilung von „El Paso“ statt. Solange das nicht geregelt ist, genießen wir die Unterstützung des deutschen Vereines „Escuelita de la Bienvenida“ für zwei Kindergärtnerinnen und dazu helfen ein oder zwei deutsche Freiwillige.

Um die Versorgung zu verbessern, werden im Monat März, dank der Unterstützung von Dagmar Schulte und von und Freiwilligen aus Chile, sanitäre Anlagen gebaut, die ausschließlich für die Kinder des Kindergartens bestimmt sind.

Für die Schulkinder, die Lernschwierigkeiten haben, wurde ein Spielzimmer eingerichtet, das ihnen hilft, ihren Lernerfolg zu verstärken und abzugleichen. Zusätzlich zu den Spielangeboten, bemühen wir uns um die Sensibilisierung der Kinder für die Erhaltung der Umwelt.

### **Dienste in Tirani, Andrada und Taquina Chico.**

#### **Kindergarten Ch' askalla.**

Der Kindergarten beginnt seinen Dienst im Monat März nach den Leitlinien der Kommune von Cercado, die für die Gehälter der Erzieherinnen und der Köchin aufkommt. So fördern wir die Verantwortung und Autonomie der Eltern und Erzieherinnen, sowie die unabhängige Verwaltung ihrer Elternbeiträge, die sich aus den monatlichen Einnahmen ergeben.

#### **Unterstützung durch die NITIS: unsere Luxemburger Freunde von „Niños de la Tierra “**

Die Unterstützung der NITIS wird fortgesetzt. Ein multidisziplinäres Team betreut und überwacht die Arbeit, die in drei verschiedenen Gemeinden, Tirani, Taquina Chico und Andrada, geleistet wird, um die Fortbildung der Dorfbewohner zu fördern und zu stärken, kommunale Vorhaben mit Eltern durchzuführen, die Errichtung von Familien-Nutzgärten oder kleinen Landanbau mit einschließlich technischer Unterstützung zu erreichen.

Der bisherige Dienst, die Unterstützung der Vorhaben in Andrada , wurde von der Kommune öffentlich als eines der besten Projekte in Cercado beurteilt.

Die Vorstände der Kommunen haben die Übernahme der Gehälter der Erzieherinnen als das angestrebte Ziel erreicht, sowohl in Taquina Chico wie auch in Andrada, was die Aufrechterhaltung der Kindergärten erlaubt.

Vor kurzem, am 8. und 9.2.2020, haben uns die NITIS einen Besuch abgestattet. Sie konnten sich ein Bild der in den Kommunen geleisteten Arbeit machen und wurden von den Mitgliedern der Kommunen empfangen, welche ihren Dank für die gewährte Unterstützung der Kinder und deren Familien zum Ausdruck brachten. Dieses stärkt den Wunsch zum weiteren Engagement der Luxemburger.

#### **Gesundheitszentrum in Tirani.**

Das Gesundheitszentrum hat die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum in Ticti Norte begonnen. Dank des Engagements und der finanziellen Unterstützung von Frau Dr. María Teresa Valenzuela (Chilenin) für das Jahr 2020, können die beiden Mitarbeiterinnen (Ärztin und Krakenschwester) bezahlt werden.

Dadurch ist die medizinische Versorgung von Tirani und den angrenzenden Gemeinden gewährleistet.

Wir haben erneut dem Vorstand des Bauerndorfes empfohlen, an ihren Bemühungen um die Unterstützung der kommunalen und der regionalen Institutionen festzuhalten, die für die öffentliche Gesundheitsversorgung des Departments Cochabamba zuständig sind.

### **Ausbildung der Frauen in den drei Gemeinden.**

Die Ausbildung der Frauen zu Kindergärtnerinnen in der Abendschule in Tirani ist sehr erfolgreich. Diese Schule wird 3 Jahre dauern mit Berufsdiplom. Es wurde erreicht, dass die Auszubildenden Kenntnisse in Erziehung, sowie Fertigkeiten in Musik, Tanz, Kunst und vor allem in der Betreuung der Kinder erwerben.

Am Ende des Semesters wurde für die Spender ein kleines Musik- und Tanzfestival veranstaltet, dessen sich die Teilnehmer erfreut haben.

### **Sogenannte Kulturzentren.**

Die Kulturzentren Sumaj Yachay von Bella Vista und Rijchary von Tirani haben ihre Tätigkeit begonnen. Bisher sind 30 Grundschul Kinder eingeschrieben. Man konzentriert sich mit flankierenden Maßnahmen auf die Verbesserung der Lernfähigkeiten der Schüler, um die Schulleistungen zu steigern aber vor allem auch, um ihre Selbstachtung und -Wertschätzung zu heben.

Im Kulturzentrum Rijchary sorgt man sich darum, dass mindestens 26 Kinder kein Mittagessen zu Hause bekommen, aus verschiedenen Gründen: Sei es bedingt durch die finanzielle Situation, den langen Heimweg, oder die Unterbringung der Kinder bei den Großeltern. Diese Situation veranlasst uns dazu, mögliche Spenden zu erbitten und Maßnahmen zu ergreifen, damit die ärmsten Kinder ihr tägliches Mittagessen erhalten und somit am angebotenen Programm teilnehmen können.

Die Arbeit des Kulturzentrums Sumaj Yachay wird nach wie vor in den Räumen der "Casa Juvenil" (Jugendhaus) fortgesetzt. Das wurde zur Kenntnis genommen und war Gegenstand der Besprechung mit dem Dorfvorstand Bella Vista, der gebeten wurde, für die Strom- und Wasserkosten aufzukommen und einen Verantwortlichen für die Bewachung und Standhaltung des Hauses zu finden.

### **Instituto Tecnológico Superior Sayarinapaj**

Bisher sind 654 Studenten der verschiedenen Berufsrichtungen eingetragen, einschließlich der Zweigstelle Tirani. Wie alle Jahre ist der Andrang am höchsten bei den Fachrichtungen Kindergartenerzieher (181) und Gastronomie (154).

Nach Mitteilung des Bildungsministeriums, wurde die Erhaltung der 3 Stellen für die leitenden Aufgaben der Berufsschule mit den von der Fundación vorgeschlagenen Personen sichergestellt. Außerdem wurden 6 Lehrerstellen für die gegenwärtigen Kurse beantragt. Dieser Antrag wurde bislang noch nicht offiziell vom Ministerium bearbeitet.

Am 12.2.20 hatten wir, die Mitarbeiter, Dozenten und die Studenten, die frohe Einweihung der neuen Kursräume für die Gastronomie erlebt, mit der glücklicher Anwesenheit von Schwester Karoline, sowie der lokalen Dorfverwaltung und der regionalen Bildungsbehörde (Dirección Departamental de Educación). Diese neuen Räume kommen den 154 Studenten im Fach Gastronomie zugute.

Um die Arbeit unseres Instituts weiterhin zu gewährleisten wurden die für die 6 Fachrichtungen notwendigen Dozentenstellen besetzt und somit die Kontinuität in der Ausbildung der weiblichen und männlichen Studenten ermöglicht.

### **Schülerwohnheime**

Die Studentenheime Musuj K'anchay und Sumaj Jallp'a beherbergen 51 Schülerinnen und Schüler, im ersten 41 und im zweiten 10, die an den unterschiedlichen Ausbildungskursen des Instituts Sayarinapaj teilnehmen und aus verschiedenen armen Regionen des Landes stammen: Yungas, Huanuni, Chapare, El Alto, Independencia, Norte de Potosí, Moxos, Guarayos, Tirani. E

Es wird angestrebt, dass die weiblichen und männlichen Schüler befähigt werden, organisatorisch die alltäglichen Aufgaben der Heime unter der Supervision und Begleitung einer Leiterin und der Lehrer zu meistern. Dieses zielt darauf, die Studenten des dritten Jahres es schaffen, die Neuankömmlinge anleiten und ihren Lernprozess begleiten zu können.

Wir werden nach wie vor uns bemühen, dass sie ihre Werte und Befähigungen entdecken und vor allem persönliches Wachstum entwickeln, sowie Solidarität und Engagement lernen, um sie nach Abschluss ihrer Ausbildung auf ihre Dörfer zu bringen.

### **Dienst Puriskiris.**

Abweichend von allen anderen Diensten ist Puriskiris als dauerhafter Dienst an alten Menschen „auf der Straße“ konzipiert, um eine Basisversorgung von 85 Personen zu ermöglichen, die sich in einem Zustand der Armut und Vernachlässigung befinden und der Hilfe und Begleitung bedürfen.

Die soziale Hilfe besteht darin, Unterkunftsmöglichkeiten zu finden, Hausbesuche durchzuführen, um in dringlichen Bedürfnissen den alten Menschen beizustehen. Zusätzlich versorgt sie eine Krankenschwester, die sich um ihre Gesundheit kümmert, indem sie einfache medizinische Maßnahmen durchführt, ärztliche Termine für sie veranlasst, und auf ihre persönliche Hygiene und die Pflege ihrer Lebensumfeldes achtet.

Zweimal in der Woche wird eine Beschäftigungstherapie in Form von Stoffmalen, Töpfern, Weben und Sticken durchgeführt. Diese handwerklichen Befähigungen verhelfen den Menschen dazu, sich selbst als nützlich innerhalb der Gesellschaft wahrzunehmen und ihre Selbstachtung zu fördern.

### **Gesundheitszentrum Jampina Wasi Bella Vista.**

Die Dorfverwaltung von Bella Vista und die Gemeinde von Villa Pucara bemühen sich darum, das notwendige Personal für die Aufrechterhaltung der Arbeit im Gesundheitszentrum zu bekommen das Dr. Annemarie anfangs 2000 aufgebaut hat.

Sie versuchen, die Angebote des Zentrums durch zahnärztliche Versorgung und Physiotherapie zu erweitern. Die Physiotherapie würde besonders den alten Menschen in der Umgebung vom Nutzen sein.

Das Programm „Mi Salud“ (meine Gesundheit) wird durch das Angebot von SUS für die Gesamtbevölkerung fortgesetzt.

Nach den Vorständen der Gewerkschaft ist es notwendig, das Gesundheitszentrum Jampina Wasi der Kommune zu übergeben, damit die Finanzierung der Arbeitsstellen, der Medikamentenversorgung, der Ausrüstung, sowie der Erweiterungen der Einrichtung und Ähnliches gesichert werden kann. Sie

sind dabei, die rechtlichen Bedingungen der Übergabe von der Fundación an die Kommune durch Vermittlung der Dorfverwaltung, in Erfahrung zu bringen.

### **Nähkurse für arme Frauen der Pfarrei Santa Mónica**

Der relativ neue Pfarrer Florián der Pfarrei Santa Mónica hat uns dringend gebeten, ihm beizustehen bei der Einrichtung einer Nähschule. Er hatte einen grossen Raum mit 40 verstaubten Nähmaschinen „geerbt“, während er in seiner Pfarrei eine grosse Anzahl bedürftiger Frauen hatte, die dringend Hilfe brauchten. Wir hatten das Glück, dass unsere Luxemburger Freunde von Andamos im vergangenen Juli sofort bereit waren, uns beizustehen. So wurde den Frauen ein Nähkurs angeboten, zu dem in wenigen Tagen mehr als 30 Frauen und sogar zwei Männer kamen. Das hat ihr Leben verändert. In weniger als einem halben Jahr lernten zu unserem Erstaunen die SchülerInnen, einige Analphabeten, die Kunst des Schneiderns und erhielten am 22. Dezember ihr Zeugnis beim Sonntagsgottesdienst um 7 Uhr morgens!!! Dazu gab es eine grosse Ausstellung. Da haben sich mehrere sofort gemeldet, dass sie noch mehr lernen wollen, andere haben sich eingeschrieben für den nächsten Kurs. Zu unserer Überraschung hat sich Familie Schenker aus der Schweiz angeboten, die Kurse für 2020 zu finanzieren. Wieder Welch ein Glück für unsere Frauen!

### **Freiwilligendienste**

Wieder hatten wir im vergangenen Jahr eine grosse Bereicherung durch die Dienste unserer Freiwilligen von Cristo Vive Europa, Amntena, Luxemburg und auf eigene Faust. Wir danken allen!